

Hessisches Landesarchiv

HESSEN



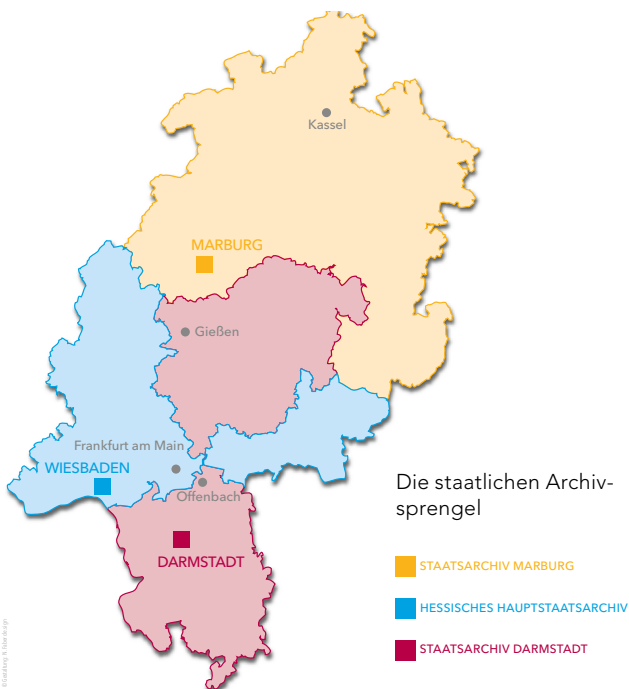
Das Hessische Hauptstaatsarchiv
Unser Angebot für Sie



■ Unser Profil

Mit der Geschichte auf Tuchfühlung gehen kann man in den hessischen Staatsarchiven. Das Hessische Landesarchiv mit den drei Staatsarchiven in Darmstadt, Marburg und Wiesbaden ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die sich ganz hautnah und umfassend mit der Geschichte des Bundeslandes und seiner Vorgängerterritorien beschäftigen möchten.

Fast 150 Regalkilometer Akten, über 800.000 Karten und Pläne sowie ca. 240.000 Urkunden von 760 bis heute stehen der interessierten Öffentlichkeit zur Einsichtnahme offen. Die Staatsarchive sorgen durch die Übernahme von Dokumenten dafür, dass auch unsere Gegenwart in Zukunft erforscht werden kann.



■ Unsere Zuständigkeit

Im Hessischen Hauptstaatsarchiv werden die Unterlagen der hessischen Ministerien sowie aller Behörden, Gerichte und staatlichen Einrichtungen mit Zuständigkeit für das gesamte Land Hessen archiviert. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Überlieferung zur NS-Zeit. Sämtliche Spruchkammerakten (Entnazifizierungsverfahren) und Wiedergutmachungsakten Hessens können im Hauptstaatsarchiv eingesehen werden. Für nachgeordnete Landesbehörden übernimmt das Hauptstaatsarchiv fortlaufend das Archivgut aller Dienststellen im Sprengel des ehemaligen Regierungsbezirks Wiesbaden.

Außerdem ist es zuständig für das schriftliche Erbe des Herzogtums Nassau und seiner Vorgängerterritorien. Von internationaler Bedeutung sind hier insbesondere die oranischen Archivbestände mit zentralen Dokumenten zur niederländischen Geschichte. Auch das walramische Hausarchiv (Haus Nassau), das Archivgut zahlreicher kleinerer Territorien des Alten Reiches sowie des Regierungspräsidiums Wiesbaden aus preußischer und hessischer Zeit steht hier der Nutzung offen.



■ Unsere Aufgaben

Die Staatsarchive haben das ihnen von den öffentlichen Stellen des Landes angebotene Schriftgut zu bewerten, gegebenenfalls zu übernehmen, auf Dauer aufzubewahren, zu erhalten und nutzbar zu machen. Den Staatsarchiven obliegt es im Hinblick auf eine spätere Archivierung, diese Stellen bereits bei der Verwaltung und Sicherung ihrer Unterlagen zu beraten. Nach dem Hessischen Archivgesetz dürfen Unterlagen und Daten der anbieterpflichtigen Stellen von diesen nur dann vernichtet bzw. gelöscht werden, wenn das zuständige Staatsarchiv die Übernahme abgelehnt hat.

Bewertung

Die Bewertung der angebotenen Unterlagen erfolgt durch Archivarinnen und Archivare. Sie orientieren sich dabei an vorhandenen Archivierungskonzepten, an Fragen der Rechtssicherung, an der Abbildung gesellschaftlicher Realität und an der Dokumentation des Verwaltungshandelns. Dem Problem massenhaft gleichförmiger Akten begegnet man mit der Übernahme einer angemessenen Auswahl. Die frühzeitige Kontaktaufnahme mit den zu betreuenden Dienststellen ermöglicht das Treffen von Vereinbarungen über die Vernichtung von unbedeutendem Schriftgut.





Nutzbarmachung

Um das übernommene Archivgut nicht einem für die Forscher undurchschaubaren ‚Informationsgrab‘ zuzuführen, bedarf es neben der Ordnung (Klassifizierung) der Unterlagen noch deren möglichst rasche inhaltliche Erfassung. Die Archivalien eines Bestandes wurden früher in Findmitteln (Repertorien) erschlossen.

Heute erfolgt die Neuerfassung von Archivalien und die sukzessive Übernahme der in den älteren Findmitteln enthaltenen Informationen im Informationssystem Arcinsys. Dieses enthält derzeit über 5 Millionen Eintragungen zu Archivgut aller drei hessischen Staatsarchive.



Bestandserhaltung

Dass jahrhundertealte Urkunden und Akten noch heute einwandfrei lesbar sind, verdanken sie einer besonderen Pflege. Um dies auch weiterhin zu gewährleisten, lagert das Hauptstaatsarchiv sein Archivgut in klimatisierten Magazinen zu idealen Bedingungen. In vielen Fällen genügt dies jedoch nicht. Unsere Restaurierungswerkstatt ist in der Lage, akute, im Allgemeinen vor der Abgabe an das Archiv entstandene Schäden zu beheben, damit auch künftige Forschergenerationen noch in vollem Umfang auf unsere Bestände zurückgreifen können.

Zum Schutz des Archivguts werden bereits verfilmte oder digitalisierte Archivalien nur in Form dieses Ersatzmediums vorgelegt. Die für ganz Hessen zuständige Bundessicherungsverfilmungsstelle stellt eine Ersatzüberlieferung des Archivguts für den Katastrophenfall her.

■ Unser Archivgut

Insgesamt verwahrt das Hauptstaatsarchiv Archivalien im Umfang von über 50.000 Regalmetern, die sich in über 2000 Bestände gliedern und vom Jahr 910 bis in die unmittelbare Gegenwart reichen. Zu den überwiegend aus Registraturen staatlicher Verwaltungen und säkularisierter kirchlicher Institutionen kommenden Archivalien treten vermehrt auch Überlieferungen aus dem nichtstaatlichen Bereich (Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Privatpersonen). Die Magazine sind ausgelegt auf eine Lagerkapazität von 75.000 Regalmetern.





Archivalien

- rund 65.000 Pergament- und Papierurkunden seit 910, darunter Kaiser-, Königs- und Papsturkunden und die urkundliche Überlieferung bedeutender Klöster der Region (Eberbach, Marienstatt u. a.).
- 48.000 Regalmeter Akten seit dem 14. Jahrhundert, darunter die Überlieferung der nassauischen Grafschaften und Fürstentümer sowie des Herzogtums Nassau. Hierzu zählen auch Rechnungsserien und Amtsbücher.
- 30.000 historische, oft handgezeichnete Karten und Pläne unterschiedlicher Herkunft sowie rund 120.000 Kataster- und 40.000 Flurbereinigungskarten.
- Sammlungsbestände aus Handschriften, Amtsbüchern und Druckschriften, 260.000 Bilder und Plakate, Siegel und Siegelstempel sowie Filme und audiovisuelles Archivgut.

Digitales Archivgut

Die Informationstechnologie hat in der Landesverwaltung längst Einzug gehalten. Diese Daten zu bewahren, stellt die Archive vor neue Herausforderungen. Zur Archivierung und Erhaltung dieser Informationen haben die drei hessischen Staatsarchive Ende 2009 das ‚Digitale Archiv Hessen‘ im Hessischen Hauptstaatsarchiv eingerichtet. Es entwickelt Lösungsstrategien, die die zuverlässige Übernahme und die dauerhafte Speicherung der Daten sicherstellen und die Unveränderbarkeit, Authentizität, Vollständigkeit und Lesbarkeit der ‚born digitals‘ sicherstellen sollen. Das Digitale Archiv Hessen berät die Landesdienststellen schon bei der Konzeption und Einrichtung digitaler Fachverfahren, damit die dort entstehenden Daten später ohne Informationsverlust durch die Staatsarchive übernommen werden können.





Bibliothek

Das Hessische Hauptstaatsarchiv verfügt über eine Bibliothek mit über 100.000 Bänden, ca. 250 laufend gehaltenen Zeitschriften, über 15.000 Amtsdruckschriften sowie einer Druckschriftensammlung mit Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit. Spezialgebiete sind nassauische und hessische Geschichte und Landeskunde, jüdische Geschichte und NS-Geschichte. Ausleihen außer Haus sind nicht möglich.

■ Nutzung unseres Archivguts

Die Einsichtnahme und Nutzung von Archivgut steht jeder Person zu. Sie ist im Hessischen Archivgesetz sogar garantiert. Selbstverständlich wird der Datenschutz dabei beachtet. Amtliche Unterlagen dürfen 30 Jahre, nachdem die Akte geschlossen wurde, eingesehen werden. Personenbezogene Daten oder Akten werden erst 10 Jahre nach dem Tod der betroffenen Person(en) Dritten vorgelegt. Bei nicht feststellbarem Todesdatum endet die Schutzfrist 100 Jahre nach der Geburt. Eine Verkürzung der Schutzfrist ist auf schriftlichen Antrag hin möglich.





Die Archivalien werden in unserem Lesesaal mit 50 Plätzen, technischen Nutzerplätzen mit PC, Mikrofilmlesegeräten und Readerprintern bereitgestellt. Doch endet unsere Dienstleistung nicht an der Archivtür. Per Internet kann jeder unser Informationssystem Arcinsys (arcinsys.hessen.de) nach interessanten Dokumenten durchforsten und zunehmend auch digitalisierte Archivalien am heimischen Computer abrufen. Der kleine Aufwand zur Anmeldung wird belohnt durch eine Recherche in über 5 Millionen Archivaliennachweisen.

■ Unsere Geschichte

Hervorgegangen ist das heutige Hauptstaatsarchiv aus dem nach der Gründung des Herzogtums Nassau 1816 in Idstein eingerichteten Herzoglich Nassauischen Zentralarchiv, in dem die historische Überlieferung aus dem gesamten nassauischen Raum zusammengeführt wurde. Als fürstliches Geheimarchiv vereinigte es vorwiegend Belege und Beweismittel für die Rechte des Landesherrn. Mit der Annexion des Herzogtums durch Preußen wurde es 1867 in das Königlich-Preußische Staatsarchiv für den Regierungsbezirk Wiesbaden umgewandelt. 1881 zog es nach Wiesbaden um.





Die 1945 erfolgte Gründung des Landes Hessen ließ aus dem preußischen ein hessisches Staatsarchiv werden. Ihm wurde zudem die Übernahme historisch bedeutsamer Akten der Landesministerien und zentraler Behörden des Landes übertragen. Das seit 1963 die Bezeichnung ‚Hessisches Hauptstaatsarchiv‘ führende Archiv erhielt 1985 schließlich in der Mosbacher Straße sein heutiges Domizil.



Unser funktionaler Archivbau aus dem Jahr 1985 zeigt, dass das Archiv als ‚Haus der Geschichte‘ dem Informationsbedürfnis unserer demokratischen Gesellschaft dient. Für die wissenschaftliche Aufarbeitung der Vergangenheit oder die genealogische und private Forschung steht es jeder Person offen. Auch betreibt das Hauptstaatsarchiv aktiv historisch-politische Vermittlungsarbeit und lässt somit die Vergangenheit ganz unmittelbar erlebbar werden.



■ Unsere Partner

Das Hauptstaatsarchiv arbeitet im Bereich der Forschung und der historisch-politischen Bildungsarbeit eng mit den nachfolgenden Institutionen und Vereinigungen zusammen:

- Historische Kommission für Nassau,
- Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen
- Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung
- Familienkundliche Gesellschaft für Nassau und Frankfurt.

KOMMISSION FÜR DIE GESCHICHTE DER JUDEN IN HESSEN



Verein für Nassauische
Altertumskunde
und Geschichtsforschung



Historische Kommission
für Nassau

■ Unsere Veranstaltungen und Publikationen

In enger Zusammenarbeit mit den Kommissionen und Vereinen beteiligt sich das Hauptstaatsarchiv aktiv an der Landesgeschichtsforschung und der Vermittlung historisch-politischer Bildung. Zahlreiche Publikationen machen die historischen Quellen des Archivs einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Zweimal im Jahr erscheinen zudem die vom Hauptstaatsarchiv betreuten ‚Archivnachrichten aus Hessen‘, einmal im Jahr das landeshistorische Jahrbuch ‚Nassauische Annalen‘ in Zusammenarbeit mit dem Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e. V.

Mit Vorträgen, Ausstellungen im Archivfoyer und Wanderausstellungen, die in ganz Hessen gezeigt werden, sowie außergewöhnlichen Aktionen wirkt das Hauptstaatsarchiv in die Gesellschaft. Gerne können auch Führungen vereinbart werden.



■ Unser archivpädagogisches Angebot



Seinem gesetzlichen Auftrag zur Mitwirkung an der Auswertung des Archivgutes sowie an Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Landes kommt das Hauptstaatsarchiv auch durch seinen Archivpädagogen nach. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Archiv wird damit gefördert. Das sich gleichermaßen an Studierende wie an Schüler der Sekundarstufen I und II sowie der Berufsschulen richtende archivpädagogische Bildungsangebot bietet vielfältige Möglichkeiten, das Archiv als außerschulischen Lernort für die historischen und gesellschaftspolitischen Informationsbedürfnisse zu nutzen.

Das Bildungsangebot umfasst:

- Beratungsdienste für die Schulen,
- Archivführungen,
- Unterricht mit Originaldokumenten,
- Lehrerfortbildung (in Zusammenarbeit mit dem HeLP).

Für Terminabsprachen sowie Auskünfte zum Themen- und Projektangebot gibt der Archivpädagoge gerne Auskunft:

Markus Müller-Henning 0611 881-156

Markus.Mueller-Henning@hhstaw.hessen.de

oder Zentrale 0611 881-0

■ Erreichbarkeit

Öffentliche Verkehrsmittel

ab Hauptbahnhof von Bussteig C mit den Linien 4, 14 und 47 (Richtung Biebrich/Schierstein) bis zur Haltestelle Nussbaumstraße; von dort über die Heiligenbornstraße in ca. 2 Minuten zum Archiv.

Anreise mit dem Auto

über den Konrad-Adenauer-Ring (2. Ring) auf den Parkplatz hinter dem Archivgebäude; Eingabe für Navigationsgeräte = Konrad-Adenauer-Ring 60; Straßen vor dem Archivgebäude dienen dem Anwohnerparken.



■ Informationen zur Archivnutzung

Anschrift

Hessisches Hauptstaatsarchiv
Mosbacher Straße 55, 65187 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 881-0;
die Telefonzentrale ist von 06:00 bis 12:00 Uhr
und von 13:00 bis 15:30 Uhr besetzt.
Telefax: +49 (0) 611 881-145
E-Mail: poststelle@hhstaw.hessen.de
www.landesarchiv.hessen.de

Lesesaal

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 09:00 bis 17:30 Uhr

Aushebezeit für Archivalien:

Montag bis Freitag, 09:00 bis 12:00 Uhr
und 14.00 bis 15:45 Uhr

